

Protokoll der 21. Generalversammlung des Spitex-Verein Dürnten vom 7. März 2017, 19.30 Uhr Saal Alters- und Pflegeheim Nauen



Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 8. März 2016
4. Bericht des Präsidenten
5. Abnahme der Jahresrechnung 2016 und Décharge-Erteilung an den Kassier
 - a) Jahresrechnung
 - b) Spendenfonds
 - c) Revisorenberichte
6. Wahl des Vorstandes
7. Mitgliederbeiträge, unverändert (Einzel Fr. 45.- / Familien Fr. 75.- / Kollektive Fr. 150.-)
8. Anträge des Vorstands und der Mitglieder
9. Verschiedenes, Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident Marcel Plüss begrüsst 47 Mitglieder und interessierte Gäste zur 21. ordentlichen Generalversammlung. Die Einladungen wurden rechtzeitig verschickt.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler stellt sich Armin Rötliberger zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

3. Protokoll der 20. Generalversammlung vom 8. März 2016

Interessierte Spitex-Mitglieder konnten das Protokoll der letzten GV anfordern oder auf der Homepage, www.spitex-duernten.ch, einsehen. Es muss nicht verlesen werden. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Marcel Plüss berichtet über das Geschehen aus dem Spitex-Betrieb und über die Vorstandstätigkeiten. Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt und ist auch auf der Spitex-Homepage aufgeschaltet.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2016 und Décharge-Erteilung an den Kassier

Marc Känzig erläutert die Jahresrechnung. Der Ertrag ist höher und der Aufwand geringer ausgefallen als budgetiert.

Aufgrund des positiven Rechnungsabschlusses muss die Gemeinde nun weniger als das budgetierte Normdefizit zahlen (Fr. 415'311.88 anstelle 604'200.00).

Total Aufwand	Fr. 1'041'161.78	
Total Ertrag	Fr. <u>1'207'623.60</u>	
Fehlbetrag	Fr. -166'461.82	Vorjahr Fr. 36'235.27

Auch die Jahresrechnung ist auf unserer Homepage einzusehen.

Spendenfonds

Im Jahr 2016 durften wir Spenden von Fr. 8'180.- entgegennehmen. Für diese Spenden verschiedener Personen danken wir sehr.

Das neue Spitex Auto wurde teilweise von Garten Center Meier gesponsert und aus dem Spendefond mitfinanziert. Das Kapital des Spendefond beträgt neu Fr. 172'606.21.

Revision/Review

Die Dürst Treuhand AG hat nach dem Studium unserer Statuten festgestellt, dass unser Verein nicht revisionspflichtig ist, daher wurde nur ein "Review" (Buchprüfung) durchgeführt.

Die ordentliche Rechnung sowie die Rechnung des Spendenfonds wird der Generalversammlung zur Abnahme empfohlen.

Die Jahresrechnung 2016 sowie die Rechnung des Spendenfonds werden einstimmig genehmigt und dem Vorstand und der Kassiererin Décharge erteilt. Herzlichen Dank an unsere Buchhalterin Therese Keller.

6. Wahlen

Der Präsident Marcel Plüss sowie alle übrigen Vorstandsmitglieder haben sich wieder zur Verfügung gestellt und werden von der Versammlung wiedergewählt.

7. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich und betragen für Einzelmitglieder Fr. 45.00, für Familien Fr. 75.00 und für Kollektivmitglieder Fr. 150.00 im Jahr.

9. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Es wurden keine Anträge gestellt.


10. Verschiedenes

Zum Schluss bedankt sich unser Präsident Marcel Plüss beim Alters- und Pflegeheim Nauengut für die Benützung der Lokalitäten und allen Beteiligten für die Vorbereitung vom heutigen Abend. Der Gemeinde Dürnten für die gute Zusammenarbeit und dem ganzen Spitexteam für den unermüdlchen Einsatz, den sie Tag für Tag mit viel Freude und grossem Engagement leisten. Auch bedankte er sich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern vom Mahlzeiten- und Rotkreuzfahrdienst sowie allen Vereinsmitglieder für Ihre Treue und die alljährliche Unterstützung unserer Spitexorganisation.

Im Anschluss an die Versammlung erzählt Frau Heidi Witzig, Historikerin, über die Chancen und Perspektiven der 68er-Generation, welche ins Alter kommt. Sie ist Mitgründerin der Manifestgruppe der GrossmütterRevolution und hat sich intensiv mit den Themen Lebensqualität und Langzeitpflege im hohen Alter befasst. Sie sind besorgt und fragen sich, warum alle sofort über Geld reden, wenn es um die Bedürfnisse alter betreuungsbedürftiger Menschen geht und warum immer mehr Kosten auf die Hochaltrigen überwältzt werden und warum in der Langzeitpflege vorrangig in Technologie und Bürokratie investiert wird anstatt in Zeit und Zuwendung? Hochaltrigkeit ist eine Folge unserer Wohlstandsgesellschaft und unseres guten Gesundheitswesens. Die heute Alten haben entscheidend zu diesen Entwicklungen beigetragen. Sie haben von Anfang an AHV-Beiträge einbezahlt, Krankenkassenbeiträge und Steuern bezahlt und tun das noch immer. Deshalb haben die Alten das Recht auf ein gutes Leben auch im hohen Alter. Das Wohlbefinden der Hochaltrigen steht im Vordergrund; Autonomie und Würde sollen auch im pflegebedürftigen Alter gewährleistet sein.

Der traditionelle Apéro rundet die Generalversammlung ab.

Für das Protokoll
Tann, 17.3.2016

Der Präsident

Marcel Plüss

Die Aktuarin

Ruth Boller